Zeitschrift: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Solothurn
Band: 18 (1945)

Artikel: Söldnerwerbungen im Kanton Solothurn von 1600-1723. I. Teil
Autor: Allemann, Gustav
Vorwort: Vorwort
Autor: G.A.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-322948

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorwort.

Während Jahrhunderten spielte der Söldnerdienst im schweizerischen Staatsleben eine so bedeutende Rolle, dass selten eine Tagsatzung abgehalten wurde, selten sich der solothurnische Rat versammelte, ohne dass er zur Diskussion stand. Wer zählt alle Kriegerscharen, die der Werbetrommel folgend über die Berge gezogen sind, fremden Kriegsschauplätzen zu? Die vorliegende Arbeit hat nicht die Aufgabe, ihnen auf ihren Zügen zu folgen; denn ihre Taten sind in trefflichen Büchern geschildert worden. Sie möchte nur untersuchen, wie die solothurnischen Söldner geworben, wie ihre Fähnlein zustande gekommen sind.

Die Anregung zu dieser Arbeit hat Herr Professor Dr. R. Feller, Bern, gegeben. Für seine stete freundliche Anteilnahme und seine wohlwollenden Ratschläge möchte ich ihm den herzlichsten Dank aussprechen. Verbindlicher Dank gebührt auch dem Verwaltungspersonal der Schweizerischen Landesbibliothek, des Solothurnischen Staatsarchivs und der Zentralbibliothek Solothurn, insbesondere den Herren Dr. Kälin und Dr. Altermatt, sowie Herrn Dr. A. Kocher.

G. A.